

Jeffrey Sachs: US-Biotech-Kartell hinter Covid-Ursprung und Vertuschung

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Max Blumenthal (MB): Professor Jeffrey Sachs, Sie sind der Vorsitzende des Lancet-Ausschusses für COVID-19. Kürzlich äußerten Sie in Spanien, dass Sie glauben, COVID-19 oder SARS-CoV-2 könnten durch Fehler der US-Biotechnologie entstanden sein. Könnten Sie dies näher erläutern und auf die Rolle der EcoHealth Alliance eingehen, die als Kanal für die Finanzierung des Wuhan Institutes of Virology durch USAID und das Pentagon (DARPA [Defense Advanced Research Projects Agency]) diente, das als Hauptschuldiger für die Entstehung von COVID gilt?

Jeffrey Sachs (JS): Im Grunde genommen ist das Virus SARS-CoV-2, das die COVID-19-Krankheit auslöst, ein Sarbecovirus, ein Fledermausvirus, das auch als SARS-ähnliches Virus bezeichnet wird, weil es zur gleichen Untergattung gehört wie das Virus, das 2003 und 2004 den SARS-Ausbruch verursachte. Aber ein Teil des Genoms dieses Virus macht es besonders infektiös, und zwar die so genannte Spaltstelle, die sich auf dem uns allen bekannten Spike-Protein befindet und die es dem Spikeprotein ermöglicht, gespalten zu werden oder sich zu teilen und dadurch viel leichter in menschliche Zellen einzudringen. Bei SARS gibt es diese Art von Spaltstelle nicht. SARS-CoV-2 ist das einzige Virus dieser Fledermausfamilie, der Familie der Sarbecoviren oder der Familie der SARS-ähnlichen Viren, das eine proteolytische Spaltstelle hat. Und die spezifische Spaltstelle wird Furin-Spaltstelle genannt. Und es sind vier Aminosäuren, die dieses Virus so infektiös machen, dass es zu einer globalen Katastrophe mit 18 Millionen Todesopfern wurde. Die entscheidende Frage ist: Woher kommt es? Es handelt sich nämlich um die einzige Furin-Spaltstelle in dieser Familie oder Untergattung von Viren. Das NIH [National Institute of Health] berichtete nicht darüber, aber durch Leaks und Gerichtsverfahren und dergleichen fanden wir heraus, und zwar weil Insider davon wussten, dass eines der vom NIH finanzierten Projekte darin bestand, Furin-Spaltstellen in SARS-ähnliche Viren einzufügen.

Sie waren der Ansicht, dass die Idee der Konstruktion von Viren, die gefährlicher sind, begrüßenswert sei. Und warum? Ich weiß es nicht. Aber ein möglicher Grund ist die Herstellung von Impfstoffen gegen gefährliche SARS-ähnliche Viren oder der mögliche Einsatz dieser Virusklasse zur biologischen Kriegsführung. Wir wissen es nicht. Wir wissen es einfach nicht. Was wir aber wissen, ist, dass gefährliche Forschungen im Gange waren. Und wir wissen auch, dass, als dieses Virus zum ersten Mal in Wuhan auftauchte und die Leute sagten: Wow, was ist das? Und die Virologen in der NIH-Gruppe, der Gruppe des National Institutes of Health, und in der Abteilung von [Anthony] Fauci sahen es sich an und sagten: Wow, seht euch diese Furin-Spaltstelle an, was macht die dort? Und wie ist sie dorthin gekommen?

Am 1. Februar 2020 gab es einen geheimen Anruf - der wegen des Informationsfreiheitsgesetzes nicht mehr geheim ist - aber es fand ein Anruf statt, bei dem eine Gruppe von Virologen sagte: Wow, 80/20, das kommt aus einem Labor. Ein anderer sagte: Ich kann mir nicht einmal vorstellen, wie die Natur so etwas zustande gebracht haben könnte. Ein anderer sagte: 50/50. Danach, vier Tage später, überwacht das NIH den Entwurf eines Berichts, in dem es heißt: definitiv natürlich. Und ich nenne das: definitiv seltsam. Übrigens sollte man die Website von US Right to Know besuchen, die bei diesen Prozessen hervorragende Arbeit geleistet hat. Und Emily Kopp, eine fantastische investigative Reporterin, hat diese bemerkenswerte Woche aufgezeichnet, in der erst gesagt wurde: Labor. Und ein paar Tage später: natürlich. Nicht, dass sie in diesen drei Tagen irgendetwas herausfanden, aber sie beschlossen, uns eine Geschichte zu erzählen. Das ist die Arbeitsweise der Regierung. Sie erfindet Geschichten. Sie ist nicht auf der Suche nach der Wahrheit. Sie strebt nicht nach der Wahrheit. Sie erzählt nicht die Wahrheit. Sie erfindet Geschichten.

Und aus seltsamen, doch einleuchtenden Gründen, über die Noam Chomsky und andere schon seit Jahrzehnten sprechen, spielen die etablierten Medien bei diesen Geschichten mit. Dies ist jedoch sehr gefährlich, da es sich lediglich um Geschichten handelt. Es sind keine echten Untersuchungen oder die Realität. Lassen Sie mich also klar ausdrücken, dass wir nicht genau wissen, woher das Virus stammt, aber es gibt eine Menge seltsamer Vorgänge und eine Menge schlechten Verhaltens seitens der NIH. Und sehr interessant ist, dass der Leiter des Centers for Disease Control [CDC], Bob Redfield, im Jahr 2020 erklärte, dass das Virus aus dem Labor gekommen sein könnte. Und tat Fauci? Er schloss ihn aus dem ganzen Prozess aus. Und so spielte er den bürokratischen Schwerenöter. Und so entstand ein Narrativ. Der Leiter der CDC mit einer Menge Fachwissen auf diesem Gebiet wurde komplett ausgeschlossen, weil er auf eine andere Möglichkeit hinwies, die sich angesehen werden sollte. Wir müssen sie uns ansehen. Die Lancet-Kommission kam zu dem Schluss, dass es - da wir weder über die Laborbücher noch die Laboraufzeichnungen verfügen - möglich ist, dass das Virus auf einem bestimmten Weg aus dem Labor gelangt sein könnte. Es gibt nicht den geringsten Anhaltspunkt dafür, dass es auf dem Markt entstanden ist, worüber viel gesprochen wurde. Es gibt so viele Mängel und Defizite und Lücken in dieser Geschichte, dass sie nicht annähernd definitiv ist und dass es möglicherweise nur ein Ort ist, an dem kranke Menschen auf Käfige geniest haben. Und aufgrund der so genannten

"Feststellungsverzerrung" haben sie anfangs genau dort geforscht. Weil sie vielleicht dachten oder entschieden, dass das Virus möglicherweise vom Markt stammte. Aber der Punkt ist, dass wir zwei Hypothesen haben und Bescheid wissen müssen. Und einer der Gründe, warum wir nichts über das Labor wissen, ist, dass die US-Regierung, das Fauci-Geschäft, uns nicht die Wahrheit über ihre Tätigkeit, die Risiken, ihre Gedanken und die Art und Weise, wie diese Gruppe diese frühen Entscheidungen traf, gesagt hat. Und weil wir das nicht wissen, wissen wir auch nicht, was sonst noch vor sich geht; welche anderen Forschungen noch laufen, welche anderen gefährlichen Dinge noch geschehen. Wahrscheinlich, ich weiß es nicht- ich sollte nicht "wahrscheinlich" sagen, ich weiß es einfach nicht. Aber mir ist bekannt, dass außer dem inneren Kreis des Inneren niemand etwas weiß. Und das ist kein sicherer Umstand für diese Welt.

MB: Nun, vermutlich weiß Anthony Fauci Bescheid. Wir wissen, dass sein Nationales Institut für Allergie- und Infektionskrankheiten (NIAD) nach dem 11. September 2001 von keinem Geringeren als Dick Cheney oder unter dessen Aufsicht Milliarden erhalten hat, um so genannte Bioabwehrprogramme durchzuführen. Aber es könnte sich bei dem, was Sie gerade eingeräumt haben, auch um Programme zur biologischen Kriegsführung handeln.

JS: Ja, aber so oder so, was vielen nicht klar ist, ist, dass Faucis Geschäft das Geschäft der US-Regierung für die biologische Verteidigung zuständig ist. Dorthin fließen die Verteidigungsgelder. Und vielleicht haben sie dieses Virus nicht entwickelt, aber sie wollen verhindern, dass wir erfahren, was vor sich geht.

MB: Fassen wir das genauer zusammen. Fauci unterstützte im April 2020 einen Artikel in der Zeitschrift Nature, in dem behauptet wurde, COVID sei natürlichen Ursprungs, und durch FOIA-Anfragen erfuhr die Öffentlichkeit, dass Fauci zumindest mit den Virologen, die diesen Artikel verfasst hatten, korrespondierte und mit ihnen zusammenarbeitete. Wahrscheinlich war er sogar an der Abfassung des Artikels selbst beteiligt, was Handeln im Stile Cheneys bedeutet. Ähnlich wie Cheney damals, als er versuchte, den Irak-Krieg zu propagieren. Die Frage ist also, welche Rolle Fauci Ihrer Meinung nach nicht nur bei der Vertuschung, sondern möglicherweise auch bei der Entstehung von COVID-19 gespielt hat? Und inwieweit kann er zur Rechenschaft gezogen werden?

JS: Zunächst einmal ist dieser Artikel ein furchtbarer Artikel. Er heißt "The Proximal Origins of SARS-CoV-2" und erschien im März 2020 in Nature Medicine. Und als ich ihn das erste Mal las, dachte ich: Okay, es ist natürlich. Sie geben Erklärungen hierfür an. Und als ich dann noch einmal nachlas, um die Zusammenhänge zu verstehen - weil ich sie anfangs nicht begriffen hatte - erfuhr ich das Bemerkenswerteste an dieser Arbeit, dass einem die Augen fast aus dem Gesicht fallen. In dem Moment, in dem sie behaupten, dass dieses neue Virus nicht aus einem Labor stammen kann, weil es sich von allen zuvor gemeldeten Viren unterscheidet - so lautet die Zeile darin - ist eine Fußnote angegeben, Fußnote 20, aus dem Jahr 2014. Sie sprechen von einem Ausbruch im Jahr 2020 und behaupten, das Virus könne

nicht aus dem Labor stammen. Und sie verweisen auf eine Autorität aus dem Jahr 2014 für diese entscheidende Behauptung. Wäre dies auch nur im Geringsten ein seriöses Dokument, hätten die Wissenschaftler gesagt: Wir wissen es nicht, denn wir kennen die Laborbücher nicht. Wir wissen nicht, wie die Forschung aussah. Aber dies ist kein seriöser Bericht. Es war eine konstruierte Erzählung. Was wirklich passiert ist, wissen wir nicht, außer dass es eine Menge gefährlicher Forschung gab, die von der US-Regierung, einschließlich des NIAID, finanziert wurde, wobei sie sehr eifrig an diesem Funktionsgewinn arbeiteten. Und die Technologie zur Fertigung eines SARS-CoV-2-Virus war ziemlich einfach. Wir haben sehr kluge Bioingenieure in den Vereinigten Staaten, die dies in einem Vorschlag an das Verteidigungsministerium von 2017 dargelegt haben. Auf Seite zehn steht: Wir haben mehr als 180 bisher nicht gemeldete Virusstämme. Und auf Seite 11 heißt es: Wir werden nach proteolytischen Spaltstellen suchen und sie dort einfügen, wo es sie bislang nicht gab. Und man denkt sich: Ach, du meine Güte, wirklich?! Danke, dass Sie uns das mitgeteilt haben. Nur hat man uns nicht mitgeteilt, dass dies erst aus der US-Regierung durchsickern musste, damit wir Kenntnis davon erhalten. Sie haben also das Handbuch für die Herstellung von SARS-CoV-2 ausgearbeitet, und es dann die ganze Zeit über einfach ignoriert, sogar bis heute. Dieselben Wissenschaftler, die im März 2020 zu dem Schluss kamen, dass der Erreger nicht aus einem Labor stammen konnte, sagen jetzt: Nun, es gab mehr als 180 bisher nicht gemeldete Strände. Ändern sie ihre Meinung nach solcher Erkenntnis? Sagen sie etwa: Oh, das wussten wir nicht? Nein. Sie fahren einfach fort, ohne eine Miene zu verziehen. Das ist keine Wissenschaft. Das ist eine zusammengebastelte Erzählung. Was es zu bedeuten hat, weiß ich nicht. Aber es muss eine Untersuchung durchgeführt werden, und genau das habe ich gefordert.

MB: Im Rahmen dieser Untersuchung half Sam Husseini, ein Freund von The Grayzone und erfahrener Forscher auf dem Gebiet der US-Biowaffen, die Rolle der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation EcoHealth Alliance als Kanal für die Finanzierung der Gain-of-Function-Forschung durch USAID zu veröffentlichen und aufzudecken. Und wir wissen, dass die EcoHealth Alliance dabei half, die Forschung am Wuhan Institute of Virology zu leiten. [Peter] Daszak war bereits Mitglied der Kommission der Weltgesundheitsorganisation, als Sie ihn zum Vorsitzenden der Expertengruppe ernannten, die Sie für Lancet leiteten. Er unterzeichnete und organisierte den Lancet-Brief, in dem der Laborursprung als Verschwörungstheorie abgetan wurde. Er befand sich offensichtlich in einem Interessenkonflikt angesichts der Finanzierung des Wuhan Institute of Virology, auch wenn er lächerlicherweise bestritt, dass es einen Konflikt gab. Könnten Sie vielleicht ein wenig mehr über die Rolle der EcoHealth Alliance erzählen und darüber, wie Peter Daszak unter Ihrer Aufsicht zum Vorsitzenden der Expertengruppe geworden ist? Hat das nicht viel Zeit vergeudet, und wer hat ihn ursprünglich für den Vorsitz der Expertengruppe vorgeschlagen?

JS: Es ist eine sehr simple Geschichte. Anfang 2020 glaubte ich an die Hypothese des natürlichen Ursprungs, denn so äußerten sich die Wissenschaftler. Und ich hatte keinen

Grund, das in Frage zu stellen, denn ich wusste nichts von den laufenden Forschungen. Dann wurde ich gebeten, den Vorsitz der Lancet-Kommission zu übernehmen, und überlegte, wer kennt sich mit zoonotischen Spillovers aus? Wer hat Kenntnis von der Entwicklung der Viren? Also habe ich Daszak gefragt. Niemand schlug ihn vor, es gab keine Hintergedanken. In diesen ersten sechs Monaten war ich einfach nur naiv. Also habe ich ihn zur Übernahme dieser Aufgabe gebeten. Später erfuhr ich, dass er mir nicht die Wahrheit gesagt hatte, und so manches mehr.

Und es waren meine eigenen Augen, die sich öffneten, während ich von einer Reihe von Wissenschaftlern unterrichtet und angeleitet wurde: Jeff, sieh dir das an, versteh das. So funktioniert das hier. Dies ist die Forschung, die im Gange war. Ich hatte einen zweijährigen Crashkurs in Virologie, der ganz hervorragend war, mit vielen sehr großzügigen Wissenschaftlern, die mir zu diesem Verständnis verhalfen. Aber was ich wusste, und ich weiß viel über Regierungen, weil ich in den letzten 40 Jahren mit vielen Regierungen zusammengearbeitet habe, ist, dass hier gelogen wurde.

Und je mehr ich nachforschte, desto mehr Lügen wurden bekannt. Irgendwann sagte ich zu Daszak: "Zeigen Sie mir Ihre Projektunterlagen." Er sagte: "Das kann ich nicht." Ich sagte: "Was soll das heißen, Sie können nicht? Sie sind Teil einer transparenten Kommission, um der Sache auf den Grund zu gehen. Zeigen Sie sie mir." [Daszak:] "Das kann ich nicht. Meine Anwälte sagen, ich kann nicht." [Sachs:] "Oh, Ihre Anwälte sagen, Sie können nicht. Dann können Sie auch nicht mehr Mitglied der Kommission sein."

Das war also der erste Schritt. Dann wurden ich von den übrigen Wissenschaftlern angegriffen. Sie behaupteten ich würde die Wissenschaft angreifen und so weiter. Die nächste Klage nach dem Informationsfreiheitsgesetz brachte einen weiteren Stein ins Rollen, und dann fand ich heraus, dass derjenige, der mich wegen der Entlassung von Daszak am meisten angriff, ein Forschungskollege von Daszak war.

MB: Wer war dies?

JS: Es war Jerry [Gerald] Keusch von der Boston University, mit dem ich lange Zeit befreundet war. Aber er hat mich angegriffen, und dann fand ich heraus, dass sie sich alle auf die eine oder andere Weise bedeckt hielten. Und es ist übrigens keine große Gruppe. Es ist eine ziemlich kleine Gruppe, aber es ist die Insidergruppe. Sie sind die Insider der NIH. Es ist eine kleine Gruppe, die von Anfang an zusammenarbeitete. Es ist eine kleine Gruppe, die zusammengestellt wurde, um dieses Material zusammenzustellen. Es war sehr unerfreulich. Und ich erkannte, dass es hier nicht um Wissenschaft geht. Hier muss es um Transparenz gehen. Es geht darum, herauszufinden, was wirklich vor sich geht. Die NIH veröffentlichte in den Gerichtsverfahren geschwärzte, d.h. unkenntlich gemachte Dokumente. Eines davon ist der Bericht aus dem Jahr 2020 über die Forschung zu diesen Viren, und er besteht aus 290 leeren Seiten. Und dann wollen sie Vertrauen von uns. Ach, kommen Sie. Wenn Sie Vertrauen von uns wollen, zeigen Sie uns das Dokument, nicht leere Seiten. Aus diesem Grund brauchen wir eine unabhängige Untersuchung.

Aaron Maté (AM): Lassen Sie mich zum Abschluss noch eine Frage stellen, die mit der Ukraine zusammenhängt. Wir haben diese Behauptungen oder Gerüchte über US-Labore für biologische Waffen gesehen, die Anfang des Jahres durch die Frage von Marco Rubio an Victoria Nuland genährt wurden, die jedoch keine direkte Antwort gab.

Marco Rubio im Video: Verfügt die Ukraine über chemische oder biologische Waffen?

Victoria Nuland im Video: Die Ukraine verfügt über biologische Forschungseinrichtungen, von denen wir nun befürchten, dass russische Truppen, russische Streitkräfte versuchen könnten, die Kontrolle zu erlangen.

AM: Glauben Sie, dass die Gerüchte oder Behauptungen, die USA seien in ein Biowaffenprogramm in der Ukraine verwickelt, zutreffend sind?

JS: Das gilt es zu ergründen. Wir haben ein Regierungssystem, das im Prinzip- sofern Sie in der siebten Klasse Staatsbürgerkunde hatten, oder zumindest als ich vor mehr als 50 Jahren lernte, dass es Ausschüsse des Kongresses gibt, die das Verhalten der Exekutive überwachen würden. Das ist es, was wir jetzt brauchen. Ich kenne die Lösung des Problems nicht, aber ich weiß, dass wir eine Aufsicht benötigen. Was ich mit Sicherheit weiß, ist, dass wir in diesen wichtigen Fragen keine Transparenz hatten. Und leider muss ich sagen, dass unsere Regierung seit 1947 mit dem National Security Act und der Gründung der CIA in Fragen wie diesen im Verborgenen agiert. Wir bezeichnen uns als Demokratie, aber die Öffentlichkeit wird nicht informiert. Man klärt uns nicht auf. In meiner Jugend, vor langer Zeit, hat die The New York Times tatsächlich noch investigativ berichtet. Sie würden sich wundern. Sie glaubten nicht an die Aussagen von Johnson und Nixon über Vietnam. Und sie hatten Recht. Dann gab es die Pentagon Papers und Watergate. Als ich aufwuchs, war es selbstverständlich, dass ein Reporter der The New York Times einer Sache auf den Grund ging. Heute ist das eine ganz andere Welt. Die Straffreiheit der Massenmedien ist absolut verblüffend. Deshalb ist das, worüber wir hier sprechen und was Sie tun, so wichtig. Denn wir erfahren es nicht aus den Quellen, die, Zitat, die maßgeblichen Quellen sind; was wir erfahren, ist die Version der Regierung.

MB: Aaron und ich sind in der Judith-Miller-Ära aufgewachsen.

JS: Da haben Sie es; es ist unglaublich. Es ist das Gegenteil. Ich wuchs in der Seymour-Hersh-Ära auf. Diese Reporter sind großartig. Und ihrer Meinung nach sollten diese Regierungsbeamten verhaftet werden, weil sie uns belogen haben. Diese Ansicht herrscht jetzt nicht mehr.

MB: Jetzt gelten wir als Verschwörungstheoretiker, wenn wir in die Fußstapfen von Sy Hersh treten.

JS: Oh, ich wurde heute zum wiederholten Mal von Kollegen auf diese Weise angegriffen. Und sie verstehen es einfach nicht. Ich meine, viele Menschen verstehen wahrscheinlich wirklich nicht, was dieses ständige Erfinden von Narrativen, Lügen, Unwahrheiten, Irreführung wirklich bedeutet, wenn es um all diese heiklen Themen geht. Bei diesen Themen geht es für uns um Leben und Tod.

MB: Ich finde es nur bemerkenswert, dass sich nicht mehr Ihrer Kollegen zu Wort melden. Und sie schienen, zumindest in liberalen Kreisen, während der Bush-Ära, als der Irak-Krieg zu scheitern begann, freimütiger gewesen zu sein. Aber jetzt haben sie anscheinend diese Mentalität zugunsten einer endlosen Eskalation angenommen. Vielleicht können Sie dazu noch etwas sagen.

JS: Ich weiß es nicht. Wissen Sie, ich wähle demokratisch, aber ich habe nicht das Gefühl, dass wir als Demokratie funktionsfähig sind. Und die letzten beiden demokratischen Präsidenten haben viele Kriege begonnen und eine Menge Geheimoperationen durchgeführt. Und das gefällt mir überhaupt nicht. Und ich denke, dass unsere Außenpolitik im Grunde seit 30 Jahren von den Neocons geführt wird. Und Victoria Nuland scheint in jeder Regierung vertreten zu sein. Deshalb mag ich dieses parteiische Spiel nicht; nach dem Motto: er steht auf unserer Seite. Fauci ist unser Mann und wir können ihn nicht angreifen und so weiter. Das sind doch keine parteipolitischen Fragen. Hier geht es um Leben und Tod, und wir müssen informiert sein. Und viele Leute haben immer noch eine Art Parteimentalität, die besagt, wenn die Demokraten an der Macht sind, darf man sie nicht in Frage stellen. Sie sind ja Teil des Teams. Aber ich glaube nicht, dass das der richtige Ansatz ist.

AM: Jeffrey Sachs, Direktor des Zentrums für nachhaltige Entwicklung an der Columbia University, Präsident des Lösungsnetzwerk für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und Vorsitzender der Lancet COVID-19 Kommission. Jeffrey, vielen Dank für Ihre Zeit und Ihren Einblick.

JS: Ich freue mich, bei Ihnen zu sein. Vielen Dank. Ich danke Ihnen. Danke für Ihre Arbeit.

ENDE